

Newsletter des Deutschen Behindertenrates 07/2022

Liebe Leserinnen und Leser,

der Juli macht da weiter, wo der Juni aufgehört hat. Die weltpolitische Lage verunsichert weiterhin viele Bürgerinnen und Bürger und eine Inflationsrate von fast acht Prozent und besonders explodierende Energiepreise bringt insbesondere Menschen mit Behinderungen oft in existenzielle Nöte. Denn sie müssen oft überdurchschnittlich viel Geld für Medikamente oder für Strom für ihre Hilfsmittel ausgeben und sind für regelmäßige Arztbesuche auf ein Auto angewiesen. Zugleich blicken wir angesichts steigender Inzidenzen mit Sorge auf den kommenden Pandemie-Herbst.

In dieser komplizierten Gemengelage hat sich der DBR diesen Monat erneut mit dem Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung, Jürgen Dusel, getroffen und mit ihm ein intensives und produktives Gespräch geführt.

Auch das Thema „Triage“ beschäftigt uns im DBR weiterhin. Die hierzu erarbeiteten übergreifenden DBR-Basispositionen sind auf der Homepage abrufbar. Inzwischen liegt ein Gesetzentwurf vor, der einige DBR-Forderungen aufgreift, aber noch viele Lücken hat. Wir bleiben dran.

Gern halten wir Sie hier und auf den anderen Kanälen des DBR hierzu auf dem Laufenden. Viel Spaß beim Lesen dieses Newsletters.

Herzliche Grüße

Ihr Fabian Müller-Zetsche

Koordinator des DBR-Arbeitsausschusses

Neues aus der Arbeit des DBR

- Der dritte Förderaufruf zum Bundesprogramm rehapro wurde veröffentlicht. Die Vorschläge des DBR-Beirats rehapro wurden zum Teil in angepasster Form vom Lenkungsausschuss aufgegriffen und in das begleitende Informationsschreiben zur Erläuterung des dritten Förderaufrufs übernommen. Der dritte Förderaufruf und das begleitende Informationsschreiben werden auf der Internetseite www.modellvorhaben-rehapro.de zum Download angeboten.
- Der Sprecherrat des DBR traf sich am Donnerstag, den 7.7., mit dem Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung Jürgen Dusel. Mit Herrn Dusel wurde über die Situation der geflüchteten Menschen mit Behinderung gesprochen und über den § 100 Abs. 1 S. 1 SGB IX.
- Herr Lachwitz, im Vorstand des European Disability Forum, war zusammen mit anderen Teilnehmer*innen beim EDF (European Disability Forum) in Athen und wurde als Kandidat des DBR bei der Gesellschafterversammlung erneut als Vorstandsmitglied gewählt. Als

Präsident des EDF wurde Yannis Vardakastanis gewählt. Der DBR gratuliert Herrn Lachwitz und allen anderen zu ihrer Wahl und hofft auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

- Für den kommenden Monat stehen unter Anderem Gespräche zwischen den DBR und der kassenärztlichen Bundesvereinigung an und mit dem Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung.

Weitere Hinweise und Informationen:

- Der Bundesverband der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen startet demnächst ein neues Online-Beratungsangebot für junge Angehörige psychisch erkrankter Menschen. Junge ehrenamtliche Berater*innen mit psychisch erkrankten Freund*innen und/oder Angehörigen beraten in dem neuen Peer-Live-Chat andere junge Menschen.
- Der Verein „Lebensraum für Alle e.V.“ hat eine Reihe an Verstößen gegen die Barrierefreiheit in Freiburg dokumentiert und sucht nach weiteren Beispielen für eine Klageerhebung und wendet sich dabei an Sie. Lebensraum für Alle e.V. würde es freuen, wenn Sie die Klage mit weiteren Beispielen unterstützen können und/oder wenn Sie den Verein juristisch bei der Begleitung der Strafanzeige, Musterklage, Verbandsklage etc. unterstützen können.
- Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) hat am 30. Juni die Preisträger*innen des Deutschen Kinder- und Jugendhilfepreises 2022 in Berlin gewürdigt. Ermittelt wurden die diesjährigen Preisträger*innen von einer elfköpfigen Jury unter Vorsitz von Prof. Dr. Nadia Kutscher aus insgesamt 177 eingereichten Bewerbungen.
- Der Sozialverband Deutschland hat in einer Sonderausgabe des SoVD-Magazin Bilder zum Inklusionslauf veröffentlicht. Die Bilder zur Veranstaltung finden Sie außerdem unter diesem [Link](#).
- Das Förderprogramm der DSEE unterstützt engagierte Menschen bei ihrer Unterstützung von geflüchteten Menschen aus der Ukraine mit bis zu 50.000 Euro. Weiter Informationen finden Sie unter diesem [Link](#).

Presse- und Medienmitteilungen im Juni:

- Allgemeiner Behindertenverband Deutschland e.V. (5. Juli 2022): „ABiD fordert: „Politische Partizipation von Menschen mit Handicap erleichtern!“.
- Bundesverband der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen (6. Juli 2022): „Wir hören dir zu! Die BApK Peer-Chat-Beratung für junge Angehörige „PEER4U“ geht live“.
- Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e.V. (7. Juli 2022): „20 Filme nominiert für den 20. Deutschen Hörfilmpreis 2022!“.
- Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) (7. Juli 2022): „Ferda Ataman zur Unabhängigen Bundesbeauftragten für Antidiskriminierung gewählt“.
- Allgemeiner Behindertenverband in Deutschland e.V. (9. Juli 2022): „ABiD kritisiert Einsparungsabsichten von Bundesfinanzminister Lindner: „Viele Langzeitarbeitslose sind Menschen mit Behinderung, die Förderung bedürfen!““.

- Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendliche - AGJ (11. Juli 2022): „Verantwortung tragen und Herausforderungen angehen! Leaving Care vor Ort verbindlich gestalten.“
- Allgemeiner Behindertenverband in Deutschland (12. Juli 2022): „ABiD ermutigt neue Antidiskriminierungsbeauftragte zu breitem Engagement: „Ferda Ataman muss sich auch der Benachteiligung von behinderten Menschen widmen!““.
- PRO RETINA Deutschland e.V. (14. Juli 2022): „Herzensprojekt von PRO RETINA. Patientenregister gewinnt bei der Spendenaktion „Gut für hier. Gut fürs wir.“ von Aldi Süd“.
- Sozialverband Deutschland e.V. (14. Juli 2022): „SoVD fordert: Hilferuf für Tafeln ernst nehmen“.
- Allgemeiner Behindertenverband in Deutschland e.V. (25. Juli 2022): „„Menschen mit Handicap befinden sich in der Armut- und Schuldenfalle!“ Sozialberater des ABiD schlägt wegen steigender Mehrkosten für Behinderte Alarm“.
- ABiD-Insitut Behinderung & Partizipation IB&P (25. Juli 2022): „Deutscher Behindertenrat bildet AG Barrierefreier Tourismus“.
- Bündnis „Wir versorgen Deutschland“ (25. Juli 2022): „Zeit für Patienten und Qualität: Hilfsmittelversorgung vor Ort sichern“.
- BAG-Selbsthilfe (26. Juli 2022): „Keine Benachteiligung von Menschen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen durch Unklarheiten und Ausnahmeregelungen im Triage – Gesetz! BAG Selbsthilfe fordert weitere Nachbesserungen sowie Präventionsmaßnahmen zum Schutz der vulnerablen Gruppen in Form von Masken- und Isolationspflicht“.

Veröffentlichungen:

- Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) veröffentlichte eine Stellungnahme zum Referentenentwurf eines Gesetzes zur Abschaffung der Kostenheranziehung von jungen Menschen in der Kinder- und Jugendhilfe. Die Stellungnahme können Sie [hier](#) nachlesen.
- Die Sozialverbände SoVD und VdK klagen gemeinsam gegen die Anpassung des Hartz IV Regelsatzes. Die Verbände kritisieren, dass die Anpassung der Regelsätze nicht an die Preissteigerung angepasst worden ist und somit Grundsicherungsbezieher*innen in den letzten Monaten zu wenig Grundsicherung erhalten haben. Die Verbände wollen in ihrem Musterstreitverfahren bis vor das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe ziehen. Das Videostatement von Ursula Engelen-Kefer und Verena Bentele finden sie [hier](#).

Veranstaltungshinweise:

- Arbeitsgemeinschaft für Kinder und Jugendliche - AGJ (7. Juli 2022): „INKLUSION KIND- UND JUGENDGERECHT GESTALTEN“, am 20. Oktober.
- Am 10. November feiert die Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung (IBS) ihr 40-jähriges Bestehen. Unter dem Titel „40 Jahre IBS – Stand und Perspektiven der Inklusion an Hochschulen“ spricht das IBS mit 170 verschiedenen Gästen darüber, was in den letzten 40 Jahren erreicht worden ist und wo zukünftige Herausforderungen der

Inklusion an Hochschulen liegen. Am 11. November schließt ein Fachtag an, der sich an Beauftragte und Berater*innen für Studierende mit Behinderung richtet.

- VbA-Selbstbestimmtes Leben München e.V. (9. Juli 2022): „Inklusive Wanderung und Fahrradtouren 2022 des VbA- Selbstbestimmtes Leben e.V.“, am 17.07, 13.08, 10.09.2022.
- Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. (9. Juli 2022): „Barrierefreie Umwelt – Was braucht es dafür vom Bund?“, am 9. September von 17.00 bis 19.00 Uhr.
- Die Heinrich-Böll-Stiftung lädt Sie herzlich ein, Kandidatinnen für den Anne-Klein-Frauenpreis zu benennen. Stellen sie hierfür Ihre Kandidatin auf maximal drei DIN A4-Seiten vor und begründen Sie Ihre Wahl. Weitere Informationen finden Sie [hier](#). Einsendeschluss ist am 15. August 2022.
- Deutsche Interdisziplinäre Gesellschaft zur Förderung der Menschen mit geistiger Behinderung e.V. (22. Juli 2022): DIFG-Jahrestagung 2022 „Sexualisierte Gewalt im Kontext Geistiger Behinderung“, am 17./18. November

Stellenhinweise:

Der Bundesverband der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen möchte sein Team verstärken und such nach engagierten Menschen für eine Stelle in Teilzeit. Die Stellenanzeige kann gerne auf Nachfrage zugesandt werden. Bei Fragen vorab, können Sie sich an Kerstin Torstmann wenden.

Die Humboldt-Universität zu Berlin sucht aktuell noch ein*e wissenschaftliche*n Mitarbeiter*in (m/w/d) mit vorauss. Vollzeit – E 13 TV-L HU. Einsatzort ist die Fakultät für Kultur-, Bildungs-, und Sozialwissenschaft – Institut für Rehabilitationswissenschaften. Weiter Informationen zur Stellenausschreibung finden Sie [hier](#).

Deutscher Behindertenrat (DBR)
c/o SoVD Sozialverband Deutschland e.V.
Stralauer Straße 63
10179 Berlin

Telefon: +49 (0)30 726 222 – 126
E-Mail: info@deutscher-behindertenrat.de
Twitter: www.twitter.com/dbr_info
Website: www.deutscher-behindertenrat.de

Hinweis: Der DBR-Newsletter enthält bzw. verlinkt auf externe Informationen und Inhalte von Dritten. Diese wurden nicht auf Barrierefreiheit geprüft.